

*Ich bin ein Jude, geboren in Tarsus in Kilikien, hier in dieser Stadt erzogen, zu Füßen Gamaliels genau nach dem Gesetz der Väter ausgebildet, ein Eiferer für Gott, wie ihr alle es heute seid. Ich habe diesen Weg bis auf den Tod verfolgt, habe Männer und Frauen gefesselt und in die Gefängnisse eingeliefert. Das bezeugen mir der Hohepriester und der ganze Rat der Ältesten. Von ihnen erhielt ich auch Briefe an die Brüder und begab mich nach Damaskus, um auch jene, die dort waren, zu fesseln und zur Bestrafung nach Jerusalem zu bringen. Als ich nun unterwegs war und mich Damaskus näherte, da geschah es, dass mich um die Mittagszeit plötzlich vom Himmel her ein helles Licht umstrahlte. Ich stürzte zu Boden und hörte eine Stimme zu mir sagen: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? Ich antwortete: Wer bist du, Herr? Er sagte zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst. Meine Begleiter sahen zwar das Licht, die Stimme dessen aber, der zu mir sprach, hörten sie nicht. Ich sagte: Herr, was soll ich tun? Der Herr antwortete: Steh auf und geh nach Damaskus, dort wird dir alles gesagt werden, was dir zu tun bestimmt ist. Da ich aber vom Glanz jenes Lichtes geblendet war, sodass ich nicht mehr sehen konnte, wurde ich von meinen Begleitern an der Hand geführt und gelangte so nach Damaskus.*

*Apostelgeschichte 22, 3-11 (Einheitsübersetzung)*

Wir wissen wahrscheinlich alle, wie diese Geschichte weitergeht:

Der Herr fordert den Jünger namens Hananias dazu auf, zu Saulus zu gehen, um ihm zu helfen. Hananias besucht Saulus und legt ihm seine Hände auf die Augen. Durch Saulus und auch Gottes Hilfe konnte Saulus nun wieder sehen.

Er ließ sich taufen und sprach mit voller Überzeugung über Jesus Christus. – Aus Saulus wird Paulus!

Ich denke, dass alle von uns schon einmal ein einschneidendes lebensveränderndes Erlebnis hatten.

Durch die Verzweiflung oder Trauer ist man manchmal blind und sieht keinen Ausweg mehr aus dieser Dunkelheit.

Jedoch gibt Gott uns die notwendige Kraft und Hoffnung diese schweren Zeiten zu bewältigen und die Möglichkeit, aus diesen Erfahrungen zu lernen und mit ihnen zu wachsen. Außerdem kann uns bewusst werden, dass wir nicht immer alle schweren Situationen oder Zeiten allein bewältigen müssen. Es ist also durchaus sinnvoll und nützlich sich unterstützen zu lassen.